

ZÄHLE, TANJA / MÖHRING, KATJA / KRAUSE, PETER

ERWERBSSEQUENZEN VOR RENTENEINTRITT

Tanja Zähle, LMU München, Institut für Soziologie, tanja.zaehle@soziologie.uni-muenchen.de

Katja Möhring / Peter Krause, SOEP / DIW Berlin, kmoehring@diw.de / pkrause@diw.de

SEKTIONEN ALTER(N) UND GESELLSCHAFT, MEDIZIN- UND GESUNDHEITSSOZIOLOGIE UND SOZIALE INDIKATOREN: GESUNDHEIT UND LEBENSQUALITÄT IM LEBENSLAUF – STABILITÄT UND WANDEL IN SICHEREN UND UNSICHEREN ZEITEN

Die jüngsten Einkommensentwicklungen bei Älteren heben sich positiv von der der Gesamtbevölkerung ab. Die sozialen Sicherungssysteme haben bislang ein Übergreifen der in den letzten Jahren in den unteren Einkommensschichten zu beobachtenden Realeinkommenseinbußen auf die Einkommenslagen von Rentnern weitgehend verhindert. Dies gilt insbesondere auch im Ost-West-Vergleich – Ältere in Ostdeutschland profitieren derzeit noch von den Übertragungen der hohen Erwerbsbeteiligung aus DDR-Zeiten und sind unterdurchschnittlich von Armutsrisiken betroffen; sie weisen zugleich aber auch geringere Spreizungen im oberen Einkommensbereich auf und konnten weniger hohe Vermögensbestände im Lebensverlauf kumulieren. Die Zusammensetzung der Haushaltseinkommen von Älteren sowie die Portfolios der individuellen Rentenbezüge verweisen allerdings auf deutliche Diversifikationstendenzen. Die Erwerbsmuster vor Renteneintritt deuten auf zunehmend flexiblere Übergangsformen beim Eintritt in den Ruhestand hin, deren sozialpolitische Folgen aber derzeit noch nicht absehbar sind. Dies geht aus aktuellen Ergebnissen zu den Wohlstandsdisparitäten bei Älteren hervor, die im Auftrag des FNA/VDR untersucht wurden – diese Ergebnisse werden im ersten Teil des Beitrags kurz dargestellt.

Im zweiten Teil des Beitrags werden daran anknüpfend mit methodisch neuen Verfahren der Sequenzmusteranalyse Erwerbs- und Einkommenssequenzen in den letzten 10 Jahren vor Renteneintritt aufgezeigt. Mit diesem Verfahren werden stufenweise Prozesse zum Erwerbsaustritt erkennbar – diese sind insbesondere in Ostdeutschland oft begleitet von Episoden der Arbeitslosigkeit. Die Berufssequenzen lassen sich insgesamt sechs Gruppen zuordnen (Normalarbeitsverhältnis, Vorzeitige Renteneinsteiger aus Normalarbeitsverhältnis, Nichterwerbstätige, Renteneinsteiger aus Arbeitslosigkeit, Renteneinsteiger aus Teilzeitbeschäftigung, Selbständige) – für diese Gruppen werden auch die entsprechenden Einkommenssequenzen abgebildet. Hieraus ergeben sich Hinweise auf potentielle Risikogruppen zukünftiger Rentnerkohorten.